

I n f e r a t e.

Ausschreibung von Druckerarbeiten.

Es wird hienit eine größere tabellarische Arbeit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Das Manuscript kann eingesehen werden beim eidgenössischen statistischen Bureau, und Offerten unter der Aufschrift: „Angebot für den Druck der Alterstabellen“ sind bis zum 20. Juli d. J. verschlossen und franco dem statistischen Bureau einzureichen.

Gleichzeitig kann das Manuscript einer andern Arbeit eingesehen werden, deren Druck aber erst etwas später vergeben werden kann. Da der Satz zu späterer Benutzung stehen bleiben sollte, so würde man gerne die Bedingungen kennen lernen, die in dieser Hinsicht gestellt werden.

Bern, den 29. Juni 1863.

Das eidg. statistische Bureau.

Eidgenössische Militär-Lieferungen.

Die Eidgenossenschaft bedarf für den dießjährigen Truppenzusammenzug im Obergeraargau für die Extra-Verpflegungen circa hundert Saum rothen Wein.

Bewerber können das Pflichtenheft auf dem Bureau des Unterzeichneten oder bei Herrn Oberstlieutenant Müller, Divisionskriegskommissär in Bern, einsehen, und die Angebote versiegelt, mit Mustern begleitet, unter Aufschrift: „Angebot für die Weinlieferung des Truppenzusammenzuges von 1863“ bei unterzeichneter Beamtung bis Montags den 20. Juli 1863, Vormittags 11 Uhr, abgeben.

Bern, den 20. Juni 1863.

Das eidg. Oberkriegskommissariat:

G. Liebi, Oberstlieutenant.

Es werden hiemit die Lieferungen von Brod und Fleisch für den im Monat September im Oberaargau abzuhaltenden Truppenzusammenzug zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Die nähern Bedingungen über die Magazine und Fassungsplätze können bei dem Kriegskommissär des Truppenzusammenzuges, Herrn Oberstlieutenant Müller-Räfer in Bern, oder bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Bewerber haben ihre Angebote versiegelt bis Montag den 20. Juli 1863, Vormittags 11 Uhr, franko an das unterzeichnete Kommissariat mit der Bezeichnung: „Lieferungsangebote für den Truppenzusammenzug von 1863“ einzugeben.

Bern den 20. Juni 1863.

Das eidg. Oberkriegskommissariat:

G. Stebi, Oberstlieutenant.

A n s z u g

aus

dem Schießplan der Nationalschützengesellschaft in England für das im Juli 1863 in Wimbledon abzuhaltende Schießen.

Das Schießen dauert vom Montag, den 6. Juli, bis Samstag den 18. Juli. Das Preisschießen beginnt Mittwoch halb zehn Uhr.

Es wird auf 6 Distanzen geschossen:

A — 200 Yards	D — 800 Yards.
B — 500 "	E — 900 "
C — 600 "	F — 1000 "
(1 Yard [englische Elle] 3 Fuß.)	

Auf die Distanz A wird von der Schulter aus (stehend) geschossen; auf die andern Distanzen in allen Stellungen, jedoch ohne festen Stützpunkt.

Die Scheiben haben die für das Schießen bei der Armee festgesetzte Größe. (Vergl. Bundesblatt 1861, Bd. I, S. 680).

Für Ausländer ist, wo nichts Anderes bemerkt wird, jede Wuchse von nicht mehr als 10 *n* Gewicht gestattet.

Vergrößerungsgläser sind unzulässig.

Kein Bewerber kann zweimal eingeschrieben werden.

Die Preise werden in Geld oder in Gegenständen, je nach dem Wunsche der Gewinner, verabsfolgt.

Die Preisvertheilung findet am Montag den 20. Juli im Crystallpalast statt.

Preise für fremde Schützen.

Preise der Schützengesellschaft.

60 Preise.

Auf die Distanz	A	20 Preise im Gesamtwerthe von	L. Sterl. 240.
" " "	B	" " " " " "	240.
" " "	C	" " " " " "	240.

Total L. Sterl. 720.

Die Preise bestehen für jede Scheibe je in einem von L. St. 50 und 40, in 2 zu L. St. 20, in 6 zu L. St. 10, in 10 zu L. St. 5.

Das Doppel beträgt 1 L. St., wofür jeder Schütze in einer der Distanzen A, B, C 7 Schüsse thun darf; für jede einzelne dieser Distanzen ist, wenn mehr als eine benutzt werden will, 1 L. St. zu erlegen.

Die Preise für jede Distanz werden nach Maßgabe der Zahl der gemachten Punkte verabfolgt.

Die Doppel müssen bei der Eröffnung dieses Wettschießens gelöst werden.

Der „Albert“-Preis, ausgesetzt von der Gesellschaft.

Ein Becher im Werthe von L. St. 100, oder dieser Betrag in Baar. — Nur die Gewinner von Preisen der obigen Klasse können hier als Bewerber auftreten.

Jeder Schütze kann 7 Schüsse auf jede der Distanzen D, E, F thun, und der Preis wird nach der Gesamtzahl der gemachten Punkte zuerkannt. Es wird keine Schießgebühr gefordert.

Der Schießplan führt dann in obiger Weise noch eine größere Anzahl weiterer Preise ausführlich mit daran geknüpften Bedingungen an, weßfalls auf den Schießplan selbst verwiesen werden muß.

Note. Der Schießplan kann bei der Bundeskanzlei eingesehen werden.

Ausreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Zeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathort deutlich angeben.)

- 1) Briefträger in Chaug-de-Fonds. Jahresbesoldung Fr. 1000. Anmeldung bis zum 8. Juli 1863 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 2) Stadtbannbriefträger in Genf. Jahresbesoldung Fr. 980. Anmeldung bis zum 8. Juli 1863 bei der Kreispostdirektion Genf.
- 3) Kondukteur im Postkreis Basel. Jahresbesoldung Fr. 1020. Anmeldung bis zum 8. Juli 1863 bei der Kreispostdirektion Basel.
- 4) Postkommis in Freiburg. Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldung bis zum 13. Juli 1863 bei der Kreispostdirektion Lausanne.
- 5) Postkommis in Chaug-de-Fonds. Jahresbesoldung Fr. 1300. Anmeldung bis zum 13. Juli 1863 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 6) Posthalter und Briefträger in Herrliberg (Zürich). Jahresbesoldung Fr. 580. Anmeldung bis zum 5. Juli 1863 bei der Kreispostdirektion Zürich.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1863
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	28
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.07.1863
Date	
Data	
Seite	46-48
Page	
Pagina	
Ref. No	10 004 107

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.